

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 63.

1834.

Dienstag,

12. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Die Ortsvorstände des Bezirks werden hiemit beauftragt, die GemeindepflegRechnungen von 1832/33 ohne Beilage, und ebenso auch die neuesten StiftungspflegRechnungen, so weit solche nicht bereits sich hier befinden, am nächsten Bontag unfehlbar einzusenden.

Den 11. August 1834.

K. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. [CapitalsteuerAusnahme pr. 18³⁴/₃₅ betreffend.] In Gemäßheit des Finanzgesetzes für die Etatsjahre 18³³/₃₆ (Reg.Bl. von 1833, Nro. 57), werden hiemit alle im hiesigen Bezirk sich aufhaltende Personen, welche einen privilegierten Gerichtsstand haben, aufgefordert, ihre Capitalien nach dem Besitzstand vom 1. Juli d. J. zum Behuf der Besteuerung pr. 18³⁴/₃₅ binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu saliren und ihre allenfallsigen Be-

freiungsansprüche geltend zu machen.

Ebenso erhalten die Vorsteher den Auftrag, sogleich das fragliche Geschäft in ihren Gemeinden vorzunehmen.

Hiebei wird auf die bestehenden Verfügungen vom 16. Juni 1830, (Reg.Bl. Nro. 30, S. 186), so wie auf die Instruktion vom 15. Juli desselben Jahrs, (Reg.Bl. Nro. 37, S. 329), insbesondere aber auf die Verfügung vom 10. Decbr. v. J., Pkt. 3, (Reg.Bl. Nro. 58, S. 564), hingewiesen.

Nach vollendeter Aufnahme, wozu anmit ein Termin von drei Wochen anberaumt wird, sind von jedem Orte die Acten zur Prüfung und weiteren Verfügung anher vorzulegen.

Den 6. August 1834.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Enzthal, Simmersfelder Stabs, Gerichtsbezirks Nagold. [SchuldenLiquidation.] Gegen Dorothee weil. Sebastian Mast, gewesenen Tagelöhners in Enzthal, nachgelassene Wittwe ist der Gant rechtskräftig erkannt und Tagfahrt

n'' berichtete
der Diener.
s. Der Be-
r neben?
wenn du da-
r gehn. Ne-
mlische Frage,
dlich aus der
gefunden zu

en
Hütte
rennt s
t.

Eisen,
erschafft.
y und Kraft.

l,
aum?

aum? —
Bräute!

eite 307.
s Minnen



zur Gantliquidation auf
Montag den 1. Sept. d. J.
festgesetzt worden. Deren Gläubiger und
Bürgen werden daher aufgefordert, an
obigem Tage

Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhause in Simmersfeld
entweder persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte bei dieser Verhandlung
zu erscheinen, ihre Forderungen und de-
ren Vorzugsrechte zu liquidiren und
sich über einen Nachlaß zu erklären.

Wer zu liquidiren unterläßt, und
dessen Ansprüche aus den GerichtsAkten
nicht schon ersichtlich sind, wird durch
das in nächster OberamtsgerichtsSizung
hierauf ergehende PräklusivErkenntniß
von der Masse ausgeschlossen werden.

Nagold, den 9. August 1854.

K. Oberamtsgericht,
GerichtsAktuar Kieker.

Nagold. Mindersbach. [Schul-
den-Liquidationen.] In nachstehenden
rechtskräftig erkannten Gantsachen wird
die Schuldenliquidation in Verbindung
mit einem Vergleichs-Versuch, an den
beigesetzten Tagen, je auf dem betreffen-
den Rathhause vorgenommen werden,
nemlich:

- 1) gegen Bartholomäus Träger von
Nagold am
Donnerstag den 4. September
Morgens 8 Uhr,
- 2) gegen Johann Georg Kokenbauch,
Tagelöhner von Mindersbach, am
Montag den 29. September
Morgens 8 Uhr,
- 3) Friedrich Bühler, Krämer von da,
an eben demselben Tage
Nachmittags 2 Uhr,

- 4) gegen Michael Henne, Bürger und
Luchmacher von da, am
Dienstag den 30. September
Morgens 8 Uhr.

Alle diejenigen, welche aus irgend
einem Rechtsgrund Ansprüche an die
genannte Gantmasse zu machen haben,
so wie die Bürgen der Gemeinschuld-
ner werden daher aufgefordert, an den
genannten Tagen und Stunden ihre
Forderungen entweder persönlich, oder
durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch
schriftliche Recesse rechtsgenügend dar-
zuthun, widrigenfalls sie durch ein un-
mittelbar nach der LiquidationsHand-
lung auszusprechendes Erkenntniß von
der Masse ausgeschlossen werden würden.

Auch wird von den Richterscheinen-
den angenommen, sie seyen rücksichtlich
eines Vergleichs der Mehrheit der mit
ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff
des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie
der Wahl des Güterpflegers, der Er-
klärung sämtlicher erscheinenden Gläu-
biger beigetreten.

Nagold am 4. August 1854.

K. Oberamtsgericht,
GerichtsAktuar Kieker.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Pfalzgrafenweiler, Gerichts-
bezirks Freudenstadt. [Schuldenliquida-
tion.] Gegen Jakob Hajmann, Bürger
und Tagelöhner in Pfalzgrafenweiler, ist
der Gant rechtskräftig erkannt und zu
Vornahme der Schuldenliquidation in
Verbindung mit einem VergleichsVersuche
Freitag der 5. Septbr. d. J.
festgesetzt worden, an welchem Tag alle
diejenige, welche aus irgend einem Rechts-

grunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzutun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidationshandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 30. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht,
K ü b e l.

Altenstaig Stadt. [Lang- und Sägholzverkauf.] Im Stadtwald Haagwald ist ein Quantum tannen Floß- und Sägholz von ungefähr 500 Stamm und in den vordern Stadtwaldungen, Markhalde, Langenberg und Geiseltthann ungefähr 125 Stamm meist forchen Langholz zum Verkauf parat.

Die VerkaufsVerhandlung wird

Samstag den 23. August

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter den gewöhnlichen Bedingungen gegen alsbald baare Bezahlung vorgenommen werden,

wozu die Herren Holzkäufer höflich einladet,

den 8. August 1854.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Außeramtliche Gegenstände.

M i n d e r s b a c h, Oberamts Nagold. [Hausverkauf.] Der unterzeichnete ist beauftragt, das dem Michael Henne, Tuchmacher gehörige Wohnhaus, neu erbaut, mit Stallung, Keller, 1 heizbares Zimmer, zwei Stubenkammern, und hinlänglicher Platz auf der Bühne, um das Haus ungefähr 1/2 Viertel Grasgarten, etwa 100 Schritte vom Haus eine neue Tuchmacherrahme, an den Meistbietenden zu verkaufen, und setzt zum Verkaufstoge

Montag den 18. d. Mts.

fest, an welchem Tage sich Kaufslustige Mittags 1 Uhr im Hirschwirthshause in Mindersbach einfinden wollen.

Um Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Ortsvorsteher gebeten.

Den 9. August 1854.

Gemeindepfeger Henne,
Güterpfleger.

S i m m e r s f e l d, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Versicherung und 5procentige Verzinsung 325 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Den 8. August 1854.

Schultheiß Waidelich.

Pfrondorf, Oberamts Nagold. [GeldAntrag.] Bei dem Unterzeichneten liegen 80 fl. Pflegschaftsgeld zum Aus-

leihen parat, welche gegen gute zweifache Versicherung abgegeben werden.

Den 8. August 1854.

Andreas Kenz.

Nagold. Ein solider Bürger sucht gegen eine Versicherung von 900 fl. und Stellung eines oder zwei Bürgen 500 fl. aufzunehmen, und sieht dessfalligen Anträgen entgegen

den 12. August 1854.

F. W. Wischer.

Nagold. [LehrstelleAntrag.] Bei einem Wundarzt und Accoucheur, wo sich alle Gelegenheit in diesem Fache auszubilden darbietet, findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen begabter junger Mensch eine Lehrstelle, und ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft

den 12. August 1854.

Ausgeber dieß Blatts.

Freudenstadt. [FahrißVerkauf.] Aus der Debitmasse des vormaligen Oberamtspflegers und Communrechnungs-Revisors Grözinger von hier, wird

Montag am 18. dieß

Vormittags 8 Uhr

in der Behausung des Metzgers David Glauner dahier eine FahrißVersteigerung durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wozu die Liebhaber hiemit unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß unter anderem gute Betten und feine Leinwand, auch Silbergeschirr zum Verkauf kommen werde.

Den 5. August 1854.

Güterpfleger,

Stadtrath Büfle.

Nagold. [An die Königl. Hochlöbliche Kameralämter.] Formularbogen für die Verfassung des jährlichen Verzeichnisses über die Ausstände von Kameral- und Forstgefällen auf den 30 Junius, sind das Buch, auf schön CanzleyPapier, zu 24 kr. zu haben, bei

F. W. Wischer,
Buch- und SteindruckereiInhaber.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 9. August 1854.

Dinkel 1 Schfl. alter	4fl. 52kr.	4fl. 50kr.	4fl. 4kr.
Dinkel 1 Schfl. neuer	4fl. 40kr.	4fl. 50kr.	4fl. 20kr.
Haber —	5fl. —kr.	4fl. 50kr.	—fl. —kr.
Gersten —	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	—fl. —kr.
Rooggen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	7kr.
ohne —	6kr.
Kalbsteisch 1 Pfund	4kr.

Brod-Tare.

Kernenbrod	8 Pfund	18kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 ³ / ₈	Loth.

In Altenstg,

den 4. August 1854

Dinkel 1 Schfl.	5fl. —kr.	4fl. 50kr.	4fl. 40kr.
Haber 1 —	5fl. 6kr.	5fl. —kr.	—fl. —kr.
Kernen 1 Sri.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Rooggen —	—fl. 54kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten —	—fl. 50kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Bohnen —	1fl. 26kr.	1fl. 24kr.	—fl. —kr.
Linsen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

K u f f.

Wir Vögel singen nicht egal;

Der singet laut, der andere leise,

Kauz nicht wie ich, ich nicht wie Nachtigall,

Ein jeder hat so seine Weise.

